

## Johannes 6, 68f    Wohin?

„Herr, wohin sollen wir gehen. Du hast Worte des ewigen Leben.“

Jesus verkündet öffentlich die Botschaft vom Reich Gottes. Viele Menschen hören ihm zu. Die Rede bewegt ihre Herzen. So etwas haben sie noch nie gehört. Vor vielen Zuhörern erzählt Jesus von der Liebe Gottes; von der Sünde der Menschen; von dem Unglauben, der sich schwer auf die Seele legt; aber auch von der Gnade Gottes und von der Vergebung der Schuld. Jesus bietet den Menschen die beste Botschaft an, die je verkündigt wurde.

Nicht alle hören diese Botschaft gern. Sie müssten ihren Lebensstil ändern. Sie könnten nicht weiterhin betrügen, lügen, ihren eigenen Vorteil suchen. Auch wenden viele Menschen dem Evangelium, der Kirche den Rücken zu. Sünde macht blind für die Wahrheit. Sicherlich kennen wir das auch, dass sich Menschen von uns abwenden, wenn wir von Jesus sprechen. Mit unserem christlichen Glauben wollen sie nichts zu tun haben.

Es ging Jesus nicht anders. Er hat alles für die Menschen gegeben, ihnen Gutes getan; viele geheilt; Zeit und Herz für die Kranken gehabt; getröstet und aufgerichtet, wo Not und Kummer herrschte. Und jetzt, jetzt gehen sie weg. Es sind ja noch die zwölf Jünger. Mutige Männer waren sie nicht. Sie dachten auch zuerst an ihre eigene Haut und Sicherheit. Angst vor den religiösen Führern machte sie oft mundtot. Konnte sich Jesus auf sie verlassen? Er kannte sie. Ihm konnten sie

nichts vormachen. Und doch wagte ER die Frage zu stellen: „*Wollt ihr auch weggehen?*“ Welch ein Risiko? **Wohin sollen wir gehen?** Antwortet Petrus. Der Haudegen, der Kopf der Gruppe. Er hat viel mit Jesus erlebt, viel von Jesus gehört. Zuviel hat er von Jesus bekommen. Sein Glaube an Gott wurde gestärkt.

Er sagt noch mehr: „**Du hast Worte des ewigen Lebens und wir haben erkannt.....**“ Welch ein Durchbruch im Leben eines Menschen. Das Wort Gottes ist ein Leben spendendes Wort. Es öffnet Herzen, Augen und Ohren für die Gegenwart Gottes. Es befähigt uns, Gott näher kennenzulernen und zu verstehen. Es spricht uns ganz persönlich an. Es lässt uns erkennen, wer Gott, wer Jesus und wer wir sind.

Im Spiegel des Wortes lerne ich mich richtig kennen und kann mich annehmen. Es spricht in unsere ganz persönliche Lebenssituation hinein. Nicht nur das, sondern durch das Wort erkenne ich Jesus Christus als meinen Herrn und Heiland. Das bezeugen viele Menschen. Deshalb mache ich uns Mut, mit dem Wort Gottes, mit der Bibel zu leben. Sie ist wie eine Goldmine. Wir können tief darin schürfen und viel gewinnen: Frieden, Vergebung, Geborgenheit, Freude und Liebe.

**Wohin?** Zu Jesus, der die Jünger begeisterte und auch heute noch Menschen begeistert und mit ewigem Leben beschenkt.

**AMEN**

**S. E. Glaw**